

Meridianbalance

Wolfgang Creyaufmüller
04-11-2018
letzte Änderung: 28-08-2019

Aus dem Indischen Kulturraum kennt man vom Yoga her die feinstofflichen Energiekanäle, die Nadis, die den menschlichen Körper durchdringen.

Aus der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kennt man ein ähnliches System. Die üblicherweise als Meridiane bezeichneten Kanäle verbinden im feinstofflichen Bereich Organe. Es soll hier weder über die Existenz noch über die Zusammenhänge zwischen diesen Begriffs- bzw. Lehrsystemen reflektiert werden.

Ausgangspunkt der Betrachtungen ist die eigene Beobachtung, dass nach längeren Autofahrten beim Eintreffen am Ziel der körperlich-seelische Zustand nicht so ist, wie man sich dies wünschen würde, also z.B. völlig präsent, wach etc..

Natürlich wirken sich beim Autofahren anschließend Erschöpfungsmerkmale aus. Diese sind nicht gemeint, sondern Zustände des Gefühl, ein wenig neben sich selbst zu stehen. Vielleicht gibt es bessere Beschreibungen, aber dies möge für den Anfang genügen.

Nach diversen Jahrzehnten dieser Erfahrung, die von vielen Menschen in der einen oder anderen Weise geteilt wurde, nicht von allen wohlgemerkt, wurde mit dem Biofeldtest und einer Testampulle zum menschlichen Meridiansystem ein Zugang zu diesem Phänomen möglich.

Kurz: Im Ruhezustand, also beim längeren Verweilen an einem Ort, zeigen die Testwerte üblicherweise einen positiven Wert, idealerweise den der völligen Gesundheit (+8) in einem System von (-8) bis (+8), das aber auch erweitert werden kann von (-12) bis (+12).

Nach einer längeren Autofahrt zeigen sich meist Werte um (+/-0) oder wenig mehr.

Anders ausgedrückt sinkt der Wert der feinstofflichen Energiekanäle bzw. ihre Balance ab bei schneller, länger anhaltender Bewegung.

Nach dieser Kurzbeschreibung war die Frage im Raum, ob sich dies kompensieren lassen könnte. Eine mentale Prüfung zeigte, dass bei Blütenessenzen eine Möglichkeit bestehen würde. Aber die üblichen Blütenessenzen (z.B. Bachblüten) ergaben keine Korrelation.

Selbst hergestellte Blütenessenzen etwas ungewöhnlicher Pflanzen führten über Umwege zu einem Ergebnis.

Zuvor aber eine andere Beobachtung, die mit dem Mondrhythmus zusammen hängt. Ähnliche Empfindungen, wie nach einer längeren Fahrt, kann man in den Stunden vor Vollmond und vor Neumond beobachten, wenn man das Augenmerk darauf lenkt. Mit einer Testampulle "Lebenskonstitution", die allgemein die menschliche Gesamtbefindlichkeit zu erfassen sucht, lässt sich ein Absinken der Werte vor den Hauptphasen beobachten. Dies beginnt etwa 24 Stunden vorher fast unmerklich und beschleunigt sich wenige Stunden vor dem Höhepunkt deutlich bis zum tiefsten Wert der testbaren Skala. Nach Überschreiten der Hauptphase beginnt eine rasche Erholung der Werte, die nach ca. 30 Minuten abgeschlossen ist. Diese wurde wiederholt von verschiedenen Biofeldtestern bestätigt.

Die Blütenessenz der gemeinen **Nachtkerze**, die bei Dunkelheit gewonnen werden muss, weil die Blüte erst nach der Abenddämmerung aufgeht und vor der Morgendämmerung ver-

welkt, kompensiert die Vollmondabsenkung, manchmal aber auch die Neumondabsenkung. Die Blütenessenz der **Herkulesstaude** mit ihrer extremen Phototoxizität kompensiert die Neumondabsenkung, manchmal aber auch die Vollmondabsenkung.

Die Blütenessenz von **Herbstenzian** stabilisiert diesen Prozess. Er betrifft den physischen Leib und die erste feinstoffliche Hülle (Ätherleib, Strukturkörper).

Eine Mikrobenbelastung kann während der Absenkungsphase negativ verschoben werden! Vier Stufen Negativverschiebung wurden beobachtet.

Als Zusatzbeobachtung ergab sich, dass das Meridiansystem ebenfalls stabilisiert wurde und sich Autofahrten deutlich weniger belastend auswirkten.

Versuche zeigten, dass Bewegungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine oder höchstens marginale Veränderungen mit sich bringen. Autofahren, Bahnfahren, Flugreisen jedoch deutliche. Sie treten ggf. schon nach ca. einer Minute Bewegung auf.

Bewegungsart	Lebenskonstitution	Kompensation mit 3 Blütenessenzen
Zu Fuß	+8	+8
Fahrrad	+8	+8
Autofahrt - Kurzstrecke	+8 oder weniger	+8
Autofahrt - Überland	+/-0	+8
Bahnfahrt - ICE	+/-0	+8
Flugreise	-8 / -12	+8

Diese Kompensation war seit 2013 einige Jahre erfolgreich, zumindest so lange, bis sich durch Veränderungen im terrestrischen Magnetfeld eine neue Gesamtsituation ergab. Zu den Zeiten der Hauptphasen traten trotz Tragens eines Kompensationsröhrchens am Körper mit den drei genannten Blütenessenzen Absenkungen der Lebenskonstitution auf. Auch die Hauskompensation, die sich auf physikalische und biophysikalische Felder bezieht, büßte an Wirksamkeit ein.

Die Suche nach einem Ausgleich führte im Sommer 2018 zu **Meisterwurz**, dessen Blütenessenz sich positiv auf die Magnetfeldeinflüsse auswirkt. Im Herbst 2018 wurde in Verbindung mit einer verstärkten Schumann-Grundresonanz die Blütenessenz einer orangefarbene **Zinnie** als Ausgleich gefunden.

Nach einer Veränderung unbekannter Art gingen im Oktober 2018 die Belastungswerte nach Neumond nicht mehr von allein zurück, sondern es blieb eine generelle Absenkung übrig. Die Blütenessenz von Wildem **Majoran** (Dost) brachte hier die Lösung. Beim Februar-Vollmond 2019 wurde beobachtet, dass die Absenkung, also ein genereller Belastungspegel, ebenfalls erhalten bleibt. Die Ausgleichung durch Wilden Majoran ist identisch.

Aus den ursprünglichen drei wurden jetzt also sechs Blütenessenzen zur Stabilisierung des menschlichen Meridiansystems.

Ein weiterer Effekt wurde Mitte November 2018 entdeckt, dass in Gebäuden (was bei metallischer Außenhaut noch nachvollziehbar erscheint, bei anderen eher nicht!) das Erd-Magnetfeld abgeschirmt zu sein scheint - jedenfalls geht im Innenraum die Meridianbalance verloren. Eine Kompensation scheint möglich und zur Meridianbalance konnte **Jamaikarum**

als Stabilisator zugeordnet werden, also jetzt eine siebte Substanz.

Etwas später zeigte sich dann, dass der Gebäudeeffekt wohl eher mit einer generellen Abschwächung des Erdmagnetfeldes in Zusammenhang steht, was die Meisterwurz-Blütenessenz wieder mehr in den Vordergrund rückt...

Zum Dezember-Neumond wurde in Einzelfällen die neuerliche Absenkung der Meridianbalance festgestellt, die ggf. auch durch die allgemeine Wasserkompensation aufgehoben werden kann. **Feuerdornbeeren** als achte Komponente sind die UN4-Korrektur.

Die großen Umkehrpunkte im Erdenrhythmus beeinflussen ebenfalls wie die Mondrhythmen die Meridianbalance. Weil sie in größeren Abständen aufeinander folgen, entgingen sie längere Zeit der Beobachtung bzw. wurden durch äußere Einflüsse oder Ausreden überformt wie "Winterblues" oder Sommereuphorie.

Das Winter-Solstitium führt in den Stunden zuvor zu einer deutlichen Absenkung der Lebenskonstitution und zu einer Meridiandisbalance. Die Erholung ist drei Minuten nach der exakten Solstitiumzeit bereits wieder abgeschlossen.

Zitronenöl ist eine mögliche neunte Ausgleichssubstanz.

Im März 2019 (6-3-2019, 17:05) bei Neumond kam die Meridianbalance erneut außer Takt. Die Blütenstaubessenz von *Fritillaria meleagris* (Schachblume) kompensiert die Belastung im Bereich UN3, UN4, die der weißen Variante in UN5, UN6. Die weiße Glockenblume stabilisiert den Kompensationsbereich UN1-6. Jetzt sind es 12 Ausgleichssubstanzen. Mit dem Frühlingsäquinoktium kommen drei weitere hinzu. Einige Tage zuvor gab es eine mehrfache Frequenzabsenkung der künstlichen M-Feld Einstrahlung im Hirnwellenbereich (→ Abb.). Überraschend ist der Befund im Biofeldtest, dass ein zuvor kompensierter bakterieller Systeminfekt durch die Meridiandisbalance wieder angetriggert werden kann. Plasmodien können aktiviert werden, vermutlich weitere Mikroorganismen wie Rubella-Viren. Das gleiche gilt für Tinnitus, aber auch für Pankreatitis und wahrscheinlich weitere Organstörungen sowie epigenetische Belastungen.

Wechselwirkung kosmisch-terrestrisch:

Einige Tage nach dem Äquinoktium wurden weitere Wechselwirkungen gefunden und zwar zu LED-Licht und einer Festfrequenz im ELF-Bereich: 33 Hz, wobei keine Korrelation zu Bahnstrom besteht. Beides benötigt eine Kompensation im gesamten UN-Bereich und eine dritte Substanz zur Stabilisierung, ev. auch gegen langsame gepulste UV-Strahlung (Edelgas-Ionisation - Alpha-Wellen-Bereich) und gegen Infraschall als Erdbebenfolge.

In der folgenden Tabelle wird versucht, einen Überblick über die Wirkensbereiche zu geben:

Kompensationsmittel	Art		Konstellation	Hüllen
Herkulesstaude	BE		VM / NM	PL, ÄL
Nachtkerze	BE		VM / NM	PL, ÄL
Herbstenzian	BE	Stabilisierung	VM / NM	PL, ÄL
Meisterwurz	BE		Solstitium	UN2, UN1, PL, ÄL
Zinnie, orange-rot	BE		Äquinoktium	UN1, PL, ÄL
Wilder Majoran / Dost	BE	Stabilisierung	S / Ä	UN1, PL, ÄL
Jamaika-Rum	40%		VM / NM	UN2, UN1
Feuerdorn	Beeren		VM / NM	UN4, UN3
Zitronenöl	Öl	Stabilisierung	S / VM / NM	UN4 → ÄL

Kompensationsmittel	Art		Konstellation	Hüllen
Schachblume, blau	BStE		VM / NM / S / Ä	UN3, UN4
Schachblume, weiß	BStE		VM / NM / S / Ä	UN5, UN6
Glockenblume, weiß	Blüte	Stabilisierung	VM / NM / S / Ä	UN6 → UN1
Traubenhyazinthe, blau	Blüte		Äquinoktium	AL → GS
Edelweiß	Blüte		Äquinoktium	UN2
Magnolie	Blüte	Stabilisierung	Äquinoktium	UN8 → ÄL
Blaustern	Blüte		LED / Infraschall	UN8 → UN1
Stinkende Nieswurz	Blüte		LED / Infraschall	UN8 → UN1
Eibe	Rinde	Stabilisierung	LED / Infraschall	UN8 → UN1

Abkürzungen: VM = Vollmond, NM = Neumond, S = Solstitium (Sonnenwende), Ä = Äquinoktium (Tag- und Nachtgleiche), BE = Blütenessenz, BStE = Blütenstaubessenz, PL = Physischer Leib, ÄL = Ätherleib, UN = Unternatur (EM-Felder usw.), LED = Licht emittierende Dioden (Laser), hier speziell UV-Bereich

Anfang Juni 2019 trat eine neue Feldbelastung auf, die sich nicht in den M-Feld-Diagrammen widerspiegelte, aber offenbar vom getakteten M-Feld angetriggert wurde - es dreht sich jetzt um das elektrostatische Feld der Erde, erst einmal im Normalbereich einer Feldstärke von 120-130 V/m:

Kompensationsmittel	Art		Konstellation	Hüllen
Feuerranke, Teneriffa	Blüte		NM	UN1, ÄL
Einjähriger Feinstrahl	Blüte		VM	UN1, PL
Granatapfel	Kerne	Stabilisierung		UN1, PL, ÄL

Ende August 2019 machten sich EM-Felder im 26 GHz Band bemerkbar (Internet 5G, Trägerfrequenz):

Kompensationsmittel	Art		Konstellation	Hüllen
Buddleja, hellviolett	Blüte			UN1-3
Buddleja, weiß	Blüte			PL, ÄL, AL
Echtes Johanniskraut	Blüte	Stabilisierung		UN3-AL

Tiere:

Auch bei Säugetieren gibt es etwas wie eine Meridianbalance, die bei schnellem Transport, wie z.B. im Auto, aus ihrer Ordnung kommen kann. Die Erholungsphase nach der Fortbewegung dauert ggf. Stunden. Die Kompensation scheint die gleiche sein zu können, wie die bei Menschen und ist binnen Sekunden nach Berührung mit der Kompensationsmischung im Lot. Auch die übrigen Belastungen der Meridiane findet man neuerdings bei Tieren, Hunde, Pferde...

Hunde sollen [12 Hauptmeridiane](#) besitzen...

Quellen:

CREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Herstellung von Blütenessenzen; 2013/2019:

<http://www.aliquot.eu/herstellung.pdf>

CREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Induzierte M-Feld-Belastungen, 2018:

<http://www.aliquot.eu/m-feld.pdf>

https://www.tcm24.de/wp-content/uploads/2011/10/Vorlesungsscript_sose2008_14_4_08.pdf

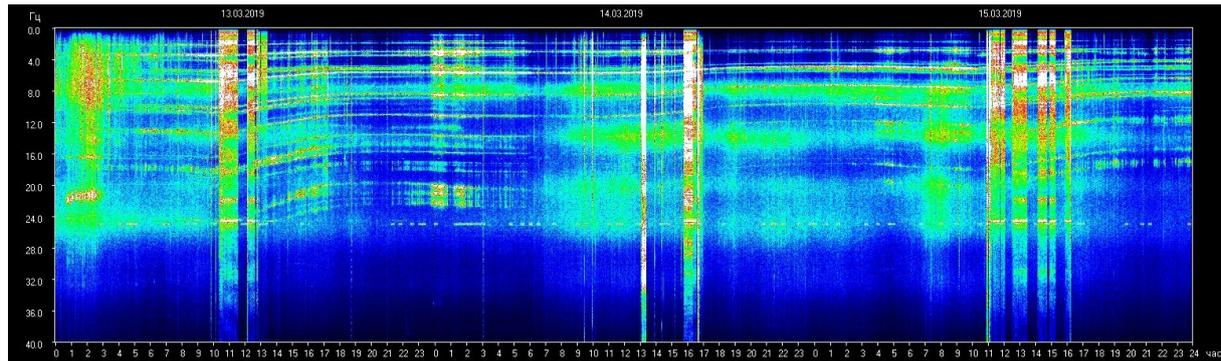


Abb.: Weltraumlabor Tomsk: Frequenzwechsel im Bereich der unteren Hirnwellenfrequenzen mehrfach ab 13.3.2019 - natürliche Schumann-Resonanzen blieben frequenzstabil, Wechselstromfrequenzen ebenso.